



Nachrichten

der Evangelischen
Kirchengemeinde Horn

März / April / Mai 2024



Bild: Peter Weidemann, In: Pfarrbriefservice.de

**Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen,
der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung,
die euch erfüllt.**

(1 Petr 3, 15 (E))

Das geistliche Wort

Liebe Hoffende,

haben Sie heute auch schon „hoffentlich“ gesagt? Das unscheinbare Wörtchen ist ein Kraftpaket – es beinhaltet die Hoffnung, wenn man es auspackt: „Hoffentlich sehen wir uns wieder“. „Hoffentlich wird es bald besser“... „Hoffentlich wird es endlich Frühling“... Wickeln wir die Worte aus, dann zeigt sich: „Hoffentlich“ ist auf eine Veränderung, einen guten Zustand, ein erstrebtes Ziel hin formuliert. Und genau das macht Hoffnung aus: Um hoffen zu können, brauche ich eine positive, ersehnte Vorstellung, ein Zukunftsbild. UND ich muss daran glauben, dass es möglich sein wird und ich dazu etwas beitragen kann, dass es geschieht. Noch hoffnungsvoller ist es, wenn das Bild von der Zukunft nicht nur innerweltlich, sondern darüber hinaus gedacht wird und mit einer Macht verbunden wird, die einem liebevoll zur Seite steht und mir hilft, diese Zukunft zu erreichen. Menschen, die an eine liebevolle höhere Macht glauben, an ein Jenseits, sind hoffnungsvoller. Das sind die Erkenntnisse des Hoffnungsbarometers 2024. Und schon bin ich gedanklich beim Osterfest: Hätten die Frauen nicht ein „Hoffentlich“ in sich gehabt, „Hoffentlich schaffen wir das, den Stein wegzurollen, trotzdem zu handeln, an eine Zukunft zu glauben“, dann wären sie nicht ans Grab gegangen, hätten sich nicht als Osterbottinnen, als Hoffnungsträgerinnen zu den Menschen senden lassen. Voller Angst auf der einen Seite, auf der anderen Seite ein „hoffentlich“, zwei Seiten einer Medaille, die zusammengehören und unterschiedlich reagieren lassen: In der Angst fragen sich die Menschen: „Wie kann ich das hier überleben?“ Und mit einem „hoffentlich“ kommen sie aus diesem Überlebensmodus heraus, können die Angst

überwinden und aktiv werden, sich fragen „Was können wir jetzt tun, wie können wir uns weiterentwickeln?“ Und die angstmachende Botschaft vom Tode Jesu wird zur Hoffnungsnachricht: „Auferstanden, er ist auferstanden, uns in Gottes Zukunft vorausgegangen.“ Und diese kleine Hoffnung führt dann dazu, dass die Frauen ins Handeln kommen: von Jesus erzählen, die Auferstehungshoffnung in die Welt tragen. Angstvolle, traurige Menschen stecken sie mit ihrem „hoffentlich“ an. „Hoffentlich kannst Du Dich auch freuen, es auch glauben, dass Jesus diese Welt zusammen mit uns österlicher machen will“. Und der Hoffnungsfunke wird weiter getragen. Der Monatspruch April fordert uns auf, als Hoffnungsbot*innen zu handeln: Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt. (1 Petr 3,15 Monatspruch April (E)) Denn gerade die jungen Menschen haben weniger Hoffnung, so das Hoffnungsbarometer 2024, weil sie weniger an ein Jenseits, eine höhere Macht (Gott) glauben und daher nicht darauf vertrauen, diese Welt zum Guten ändern zu können. Hoffnung ist aber die Grundvoraussetzung fürs Handeln. Nur wenn ich darauf vertraue, dass ich etwas zum Guten beitragen kann, engagiere ich mich; umso wichtiger ist es, dass wir das kleine „hoffentlich“ auspacken und die österliche Hoffnungsbotschaft erzählen: „Was Dir Angst, Sorgen macht, Dich niederdrückt, wird „hoffentlich“ Christus sehen und Dich aufrichten, Dich neu aufstehen lassen, dir neuen Mut zum Handeln schenken, schon in diesem Leben.“ Vielleicht suchen wir Ostern keine Ostereier, sondern finden hier und da ein „hoffentlich“...

Ihre Pastorin Heike Wegener

Haltung der Ev. Kirchengemeinde Horn

Grenzachtendes Handeln und Reden, der besondere Schutz von Kindern und Jugendlichen, ist eine Haltungsfrage. Ein Statement für ein Leben in Vielfalt, gegen Diskriminierung und eine aktive Haltung gegen sexualisierte Gewalt hat der Kirchenvorstand 2020 / 2023 beschlossen. Diese Haltung ist damit nicht ein für alle Mal „erlangt“, sondern muss immer wieder bewusst eingeübt, verbessert und gelebt werden...

Für ein Leben in Vielfalt

Gott ist die Liebe...

Für die Würde aller Menschen...

Gott ist die Liebe und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.

(1. Johannes 4, 16b)

Diesem grundsätzlichen Maßstab der Liebe, der sich in gegenseitigem Respekt und Achtung sowie der Anerkennung der unantastbaren Würde des Menschen äußert, ist die Evangelische Kirchengemeinde Horn verpflichtet. Menschen, die einander in Liebe begegnen, sind Teil des Schöpfungswerkes Gottes. Wer in der Liebe bleibt, trägt Gottes liebendes Angesicht in die Welt.

Diese Haltung schließt jegliche Form von Diskriminierung von Menschen aufgrund ihrer Herkunft, ihres Geschlechtes sowie ihrer sexuellen Orientierung aus.



Sie wendet sich zugleich aktiv gegen jede Form sexualisierter Gewalt. Die Horner Gemeinde entwickelt daher ein Schutzkonzept, um insbesondere für Kinder, Jugendliche und Schutzbefohlene ein geschützter und kompetenter Ort zu sein.

Als Horner Gemeinde treten wir für eine umfassende Gleichstellung aller sich liebender erwachsener Paare ein, unabhängig von sexueller und geschlechtlicher Identität.

Menschen, die ihr gemeinschaftliches Leben unter Gottes Segen stellen wollen, sind willkommen, in der Horner Kirche den Gottesdienst zu ihrer Ehe zu feiern.

Beschlossen am 5. Mai 2020 und ergänzt am 1. März 2023 vom Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Horn, Pastorin Heike Wegener und Pastor Stephan Klimm

Nie wieder ist jetzt! – auf Spurensuche für die Zukunft



Eine Veranstaltungsreihe gegen das Vergessen und für Mitmenschlichkeit

Es ist beeindruckend, wie viele Menschen sich seit Januar für eine demokratische, weltoffene und bunte Gesellschaft in Deutschland auf den Straßen versammeln, auch in Bremen. Gegen jede Form von Antisemitismus, Diskriminierung und Hass gegen Men-

schen steht der eindringliche Ruf: Nie wieder! Dieser Appell hat einen Grund. Er gründet sich in der Geschichte, im Erinnern hier und jetzt und im Erinnern für die Zukunft. Deshalb geht es auf Spurensuche zu Orten und Zeugnissen nationalsozialistischer Vergangenheit: Gegen das Vergessen dieser Schreckensherrschaft und für die kleinen, aber hoffnungsvollen Spuren von Mitmenschlichkeit. Diese Spurensuche lässt nachempfinden, wie kostbar es ist, in einer demokratisch verfassten und auf den Prinzipien des Rechtsstaates ruhenden Gesellschaft zu leben und wie gut es ist, sich eben dafür einzusetzen, hier und jetzt und für die Zukunft.

Bitte entnehmen Sie die weiteren Details (über Zeiten und Orte) der Veranstaltungsreihe einem ausliegenden Flyer zur Reihe sowie den Ankündigungen auf der Internetseite der Gemeinde.

Die Veranstaltungen stehen in einer Reihe, können aber auch einzeln besucht werden.



„Auf der Suche nach Liebe“

**Die Welt des Malers György Ruzicskay
(1896 -1993)**

**Ausstellungseröffnung mit Musik und Einblicken
in das Leben und Werk des ungarischen Malers**

Der fast vergessene und in seiner Geburtsstadt mit einem Museum geehrten ungarische Maler Ruzicskay hat oft den Menschen ins Zentrum seiner Malerei gestellt. Studiert an der Akademie in München und Paris, stellte er zusammen mit Picasso und Léger aus und war ein wichtiger Vertreter der Zwischenkriegszeit. Neben seiner Malerei hat er ein beeindruckendes Zeugnis der Humanität abgelegt. In seinem Atelier versteckte er in einem durch ein Bild verhängten Raum Jüdinnen und Juden und half ihnen auf ihrer Flucht aus Ungarn. Daher gehört Ruzicskay seit 1978 zu den in der Gedenkstätte Yad Vashem geehrten „Gerechten unter den Völkern“.

Der fast vergessene und in seiner Geburtsstadt mit einem Museum geehrten ungarische Maler Ruzicskay hat oft den Menschen ins Zentrum seiner Malerei gestellt. Studiert an der Akademie in München und Paris, stellte er zusammen mit Picasso und Léger aus und war ein wichtiger Vertreter der Zwischenkriegszeit. Neben seiner Malerei hat er ein beeindruckendes Zeugnis der Humanität abgelegt. In seinem Atelier versteckte er in einem durch ein Bild verhängten Raum Jüdinnen und Juden und half ihnen auf ihrer Flucht aus Ungarn. Daher gehört Ruzicskay seit 1978 zu den in der Gedenkstätte Yad Vashem geehrten „Gerechten unter den Völkern“.

Nie wieder ist jetzt! – weitere Veranstaltungen

Gedenkstätte Bergen-Belsen

Generationenverbindende Tagesfahrt am 19. April

Horn-Lehe im Nationalsozialismus

Vortrag von Michael Koppel

„Die Unwissenden“

Szenische Lesung aus dem Roman von Frauke Röhrs
zur Kraft der Erinnerung mit Musik von Enno Popken (Saxofon)

„Spurensuche“

Stadtteilspaziergang zu Orten und Zeugnissen des
NS-Verbrechens in Horn-Lehe

„Wir waren eine große Familie“

Euthanasieverbrechen an den Bewohnern von Haus Reddersen

Das Ghetto Łódź - ein Horner als Ghettoleiter

Vortrag von Michael Koppel

„Zusammenbruch und Neuanfang“

Krieg und Kriegsende in Bremen und Horn-Lehe
Vortrag von Michael Koppel

„Alle Dinge lasst in Liebe geschehen“

Lesung und Musik zur Finissage der Ausstellung
„Auf der Suche nach Liebe“

Weitere Informationen bei Pastor Klimm, Tel 23 92 93



A close-up photograph of piano keys, with several keys in the foreground painted in vibrant colors like red, green, and pink. The keys are slightly out of focus, creating a sense of depth. The background shows more keys and a hint of a person's hand.

ALLES IN LIEBE

Konzert

Pfingstmontag

20. Mai 2024

17:00 Uhr

Ev. Andreas-Kirche Bremen

Regionaler Jugendchor

Andreas, Borgfeld, Horn

Frauke Sczeponek, Leitung

Eintritt frei



Im Portrait: Die Kinderchöre der Kooperation Andreas, Borgfeld, Horn

„Singen, das macht uns Spaß! Singen, das bringt uns was. Singen macht gescheit und ist gesund! Singen geht jederzeit. Singen bringt andern Freud. Singen macht das Leben bunt.“



Getreu diesem Motto treffen sich jede Woche über 50 Kinder in den verschiedenen Kinderchor-Gruppen in unserer Kooperation. Vergangenes Jahr haben die Kinder mit großer Freude unter anderem den Pfingstgottesdienst in Borgfeld und das musikalische Krippenspiel in der Andreaskirche gestaltet. Das Highlight ist jedes Jahr die Erarbeitung eines Kindermusicals.

2023 haben sich die Kinder im Musical „Jesusjünger-Menschenhelfer“ von Gerald Fink mit den ersten christlichen Gemeinden und deren Umgang mit Problemen beschäftigt und dies auf die Bühne gebracht. Dieses Jahr geht es um die Frage des Anders-Seins und die Ausgrenzung von der Schülerin Luna in ihrer neuen Klasse. „Alienne“ von Sabine Kötting ist ein intergalaktisches Musical, das von allen fünf Kinderchor-Gruppen gemeinsam aufgeführt wird. Die Proben hierfür laufen bereits auf Hochtouren.

Herzliche Einladung zu unserer Aufführung

am 2. Juni um 15 Uhr im Ev. Gemeindehaus Borgfeld!

Neue Kinder sind immer willkommen! Kommt einfach zum Schnuppern vorbei! Geprobt wird immer montags im ev. Gemeindehaus Borgfeld und mittwochs in der Andreaskirche jeweils 45 Minuten. Die Spatzen (ab 5 Jahren) treffen sich um 15:15 Uhr, die Nachtigallen um 16 Uhr (ab 2. Klasse). Die Kinderkantorei (ab 4. Klasse), die nur in Andreas probt, trifft sich mittwochs ab 16:45 Uhr.



Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Kantorin Frauke Sczeponek!

Frauke Sczeponek

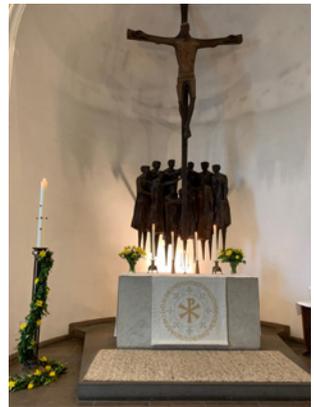
Besondere Gottesdienste zu Ostern und Himmelfahrt

In der dunklen Nacht das Licht entdecken und Ostern feiern

Am **Ostersonntag, 31. März, um 6 Uhr** leuchtet das kleine Osterfeuer neben der **Horner Kirche** in die Nacht hinein. Hier wird die Osterkerze entzündet, in die dunkle Kirche hineingetragen und macht sichtbar, dass das Licht die Dunkelheit überwindet. Die Osterbotschaft: Christus überwindet Dunkelheit und Tod, schenkt Licht und Auferstehungsfreude, wird erlebbar, wenn von der Osterkerze aus das Licht weitergereicht wird, die Osterfreude sich ausbreitet, und sie dann Ton für Ton mit Orgelmusik, Gesang und Glockengeläut in die Welt hinaus getragen wird...



Die Osternacht ist ein feierlicher Gottesdienst mit Abendmahl. Nach dem Gottesdienst stärken wir uns beim **Osterfrühstück im Gemeindehaus** (ca. 7.45 bis 9 Uhr; bitte dazu anmelden) und sind eingeladen, weiter Ostern zu feiern: Beim **Ostersonntagsgottesdienst um 10 Uhr mit Abendmahl und einer Aktion für Kinder** und beim **regionalen Ostermontagsgottesdienst um 10 Uhr in der Borgfelder Kirche.**



Himmelfahrt unter freiem Himmel – regionaler Gottesdienst im Luisental

Am **Donnerstag, dem 9. Mai 2024 um 11 Uhr** feiern wir auf dem **Gemeindegrundstück Luisental 26 / 27** einen Gottesdienst mit Taufen unter freiem Himmel für Groß und Klein und die ganze Kooperation Andreas, Borgfeld und Horn. Wir feiern draußen (bei Gewitter, Sturm und Dauerregen im dortigen Gemeindehaus), es wird einige Sitzplätze geben. Sie können gern eine Sitzgelegenheit mitbringen. Anschließend ist Zeit für Begegnung und Gespräche bei Kaffee und Gebäck. Das ist vielleicht ein guter Anlass, über einen Taftermin nachzudenken, an Himmelfahrt oder beim Kinder- oder Sonntagsgottesdienst. Wir freuen uns auf Sie. Anmeldungen für Taufen sind im Gemeindebüro (23 60 56) oder bei den Pastoren möglich.



Pastoren Klimm und Wegener

Gemeinde aktuell

Liebe Gemeindemitglieder

Mein Name ist Stephan Mackrodt. Ich bin bereits seit dem 1.12.2023 der neue Hausmeister in der Gemeinde Horner Heerstraße und Luisental.

Ich bin von Beruf Maler und freue mich auf neue Herausforderungen. Das Miteinander liegt mir am Herzen, ich habe ein offenes Ohr für alle möglichen Probleme und freue mich darauf, ein Mitglied dieser Gemeinde zu sein!



Herzliche Grüße ihr Stephan Mackrodt

Neue Entwicklung zu den Gebäuden der Gemeinden

Aus baurechtlichen Gründen ist das Konzept in der Horner Heerstr. 28 mit Neubau Gemeindehaus und Kindergarten nicht realisierbar, da das ganze Grundstück archäologisch geschützt (Wurt) ist.

Unter diesen Umständen würde eine Bebauung unabsehbar hohe Kosten bedeuten.

Wir überlegen nun, welche anderen Szenarien denkbar sind und prüfen, was realisierbar ist, auf den Grundstücken mit Horner Heerstr. 28, Berckstraße, Luisental. Mit dem Ziel, die Erkenntnisse / Szenarien dann erneut zur Diskussion zu stellen. Die BEK-Bauabteilung mit ihrem Leiter, dem Architekten Herrn Krause, ist in die Überlegungen einbezogen.

Die Arbeitsgruppe „Zukunft/Gebäudekonzept“

Wochenausklang

Die Termine für den Wochenausklang in diesem Jahr standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Es wird aber weitergehen! Bitte achten Sie auf die Abkündigungen und nehmen Sie sich die dann wieder ausliegende Postkarte mit. Vielen Dank! Das Wochenausklangs-Team



Christiane Rostock



Taufest an der Weser (beim Café Sand) am **Samstag, dem 25. Mai 2024**, um 12 Uhr. Informationen unter: www.taufest-bremen.de und bei Pastor Stephan Klimm, Tel. 23 92 93

Wie ist Frieden möglich?

Versöhnungslitanei von Coventry

Alle haben gesündigt
und die Herrlichkeit Gottes verloren.
(Röm 3 | 23)

Darum beten wir: *Vater, vergib!*

Den Hass,
der Nation von Nation trennt, Volk von
Volk, Klasse von Klasse:

Vater, vergib!

Das habsüchtige Streben
der Menschen und Völker zu besitzen,
was nicht ihr Eigen ist:

Vater, vergib!

Die Besitzgier,
die die Arbeit der Menschen ausnutzt
und die Erde verwüstet:

Vater, vergib!

Unseren Neid
auf das Wohlergehen und Glück der
Anderen:

Vater, vergib!

Unsere mangelnde Teilnahme
an der Not der Gefangenen,
Heimatlosen und Flüchtlinge:

Vater, vergib!

Die Gier,
die Frauen, Männer und Kinder entwürdigt
und an Leib und Seele missbraucht:

Vater, vergib!

Den Hochmut,
der uns verleitet, auf uns selbst zu vertrauen
und nicht auf Gott:

Vater, vergib!

Seid untereinander freundlich, herzlich
und vergebt einer dem anderen wie Gott
euch vergeben hat in Christus. (Eph 4, 32)

Amen

COVENTRY

Krieg – Versöhnung – Frieden

Coventry. 14. November 1940. Nacht.
Deutsche Luftwaffengeschwader. Erfolgsmeldung:
„Die ganze Stadt ein einziges
Flammenmeer!“

Vater, vergib!

Die uralte Kathedrale St. Michael zerstört.
Der Dompropst Dick Howard lässt in eine

Ruinenwand ein-
meißeln: Father,
forgive! Sein
Glaube: Nicht
Schuldzuweisung
und Vergeltung
- allein Versöhnung
vermag
nachhaltig Frieden
zu schaffen.
Eine neue Kathedrale
entsteht.
Die Überreste der
alten werden so



mit dem Gebäude verbunden, dass beide
zusammen eine neue Kirche formen: Versöhnung
architektonisch. Anlässlich der
Einweihung 1962 wird das „War Requiem“
von Benjamin Britten, solistisch Völker
verbindend besetzt, uraufgeführt: Versöhnung
musikalisch.

Father, forgive! Der Impuls für die Versöhnungslitanei (1958). Seitdem finden sich überall auf der Welt Menschen regelmäßig zusammen, um im versöhnenden Coventry-Geist für Frieden zu beten; in Deutschland z.B. in der Berliner Gedächtniskirche, im Paderborner Dom, in der Dresdner Frauenkirche. Wie wäre es: Wollen wir uns der großen Gebetsgemeinschaft anschließen?! Was wir heute in kleiner Gemeinschaft tun und wirken, hat morgen Einfluss auf den Frieden aller.

Schalom!

Christiane Rostock

****Rück-Blick****Licht-Blick***Aus-Blick****

Im Gemeindebrief, unter den Hinweisen auf die Weihnachts-Gottesdienste, fand ich eine kleine Notiz hinter der Datumsangabe für den 2. Weihnachtstag, den 26.12. also „11-13 Uhr mit Weihnachtsbrunch - Du bist herzlich willkommen - Gemeindesaal - ohne Anmeldung“ - hieß es da.

Das machte mich neugierig, schon allein wegen der Überlegung, wie man denn so etwas umsetzen könne, ohne vorher zu wissen, wie viele Menschen denn wohl kommen würden... Diese Neugier kann

befriedigt werden, dachte ich mir und ging als eine der letzten Gottesdienst-Besucherinnen des 26. Dezember aus dem Friedhofsgelände auf den Gehweg.

Dort wurde ich fast umgerannt von einem älteren Herrn mit zwei großen Plastiktüten. Der strebte mit wehendem offenen Mantel, die Schuhe und Strümpfe voller Löcher und mit einem Gesicht so voll freudiger Erwartung in Richtung Gemeindehaus, dass mich die Rührung packte. Ich dachte: Da sind wir also schon mal mindestens 2, die zur „Krippe“ wollen, dorthin, wo es Licht und Wärme und Gemeinschaft und Freude - Nahrung also im übertragenen Sinne - geben wird, für die, die voll Hoffnung und Vertrauen darauf sich auf den Weg gemacht haben. Und die Einladung gilt ja sicher nicht nur für die Gäste des Café Mittwoch, sondern hoffentlich doch für alle?!

Wenn der Besuch des Gottesdienstes in der Kirche mit der Sehnsucht nach dem wärmenden Wort Gottes doch auch so eifrig und hoffnungsfroh häufiger von noch fernem Menschen erfolgen würde, das wäre doch im wahrsten Sinn des Wortes „wunderbar“!

Meine Neugier wurde auf umwerfende Weise befriedigt! Über dem vielstimmigen Gemurmel von ungefähr 100 Menschen spielte eine Geige leise Weihnachtslieder, helfende Hände trugen Kaffeekannen, Be-



cher, Teller mit Brötchen, Tee, Obst und Kekse für immer mehr und mehr Menschen in den vollbesetzten Raum. Die Stimmung war so voller Freude, dass ich ganz überwältigt war und ... auch weil gar kein Platz mehr in dieser Herberge zu sehen war für mich, wieder nach Hause ging.

Das waren trotzdem oder gerade deswegen vielleicht einige der schönsten Momente des letzt vergangenen Weihnachtsfestes, weil es so friedlich und hoffnungsvoll anmutete!

Machbar und getragen wurde das Ganze durch eine großzügige Spende der BEK und den unglaublich intensiven Einsatz von Gerald Hodel, Pastor Stephan Klimm und vielen, vielen freudigen Helfern!

Ruth Schubert



Nach 4 Jahren verabschiede ich mich für eine Zeit

Liebe Gemeindemitglieder,

vier Jahre arbeite ich jetzt in der Kooperation der Gemeinden Borgfeld, Horn und Andreas als Diakonin mit Kindern und Jugendlichen. Nun gibt es in meinem Leben eine Veränderung, wir erwarten Nachwuchs, daher werde ich voraussichtlich ab Mitte April in Mutterschutz/Elternzeit gehen. Wir sind schon sehr gespannt auf die Veränderungen, die uns erwarten. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses war meine Stelle als Vertretung ausgeschrieben, achten Sie bitte auf Aushänge und Bekanntmachungen wer mich in dieser Zeit vertritt. Ich freue mich, nach der Elternzeit wieder in die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Kooperation einzusteigen.

Ihre und eure Katrin Lehmann

Das **Generationsverbindende Projekt** lädt ein zum „Über den Tellerrand schauen“

Die Welt ist bunt. Auch hier bei uns in Bremen sind die Weltreligionen vertreten. Da ist es gut, mehr voneinander zu wissen.

- o Wie sehen die Gotteshäuser von innen aus?
- o Wann finden die Gottesdienste statt?
- o Welche Rituale und Feiertage gibt es?
- o Was bewegt die Gemeinden?

Diesen und anderen Fragen wollen wir auf den Grund gehen und uns die Gotteshäuser der anderen Religionen hier in Bremen einmal näher anschauen.

Folgende Termine sind geplant (Treffen ist jeweils vor Ort!):

Mittwoch, 10. April 2024 um 16 Uhr: Besuch der Synagoge
Schwachhauser Heerstr. 117 (Straßenbahn Linie 4, Haltestelle Metzter Straße)

Mittwoch, 22. Mai 2024 um 16 Uhr: Besuch des hinduistischen Tempels
Ilse-Kaisen-Str. 24 (Bus Linie 21/25, Haltestelle Bottroper Straße)

Ein Besuch der Moschee in Gröpelingen ist für August/September geplant.
(Der genaue Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.)

Zu allen Terminen ist jeweils eine Anmeldung erforderlich.

Anmeldung im Gemeindebüro Tel. 23 60 56



25 Jahre im Kindergarten – Beata!

Anfang Januar 1999 hatte Beata Nowaczyk ihren ersten Tag bei uns. Seitdem sind wir glücklich, sie in unserem Team zu haben. Mit hoher Motivation, scheinbar unendlicher Energie, reichlicher Einsatzbereitschaft, viel Spaß und großem Herzen kommt sie jeden Tag in den Kindergarten und ist für die Kinder da.

Erst hat sie viele Jahre als Gruppenleitung die Kinder im Kindergarten auf ihrem Weg bis zur Schule begleitet. Seit dem Sommer 2017 ist sie in der Krippe aktiv und gestaltet mit ihren Kolleginnen für die Kinder einen gemütlichen, fröhlichen Alltag, in dem sich die Kinder entfalten können.

Anfang Januar haben wir Beata überrascht. Überall im Haus hingen Fotos aus den vergangenen Jahren, auf denen Beata in Aktion zu sehen war. Zu unserem großen Überraschungs-Singkreis kamen auch ehemalige Kolleginnen und mit ihnen die Handpuppe „die Hexe Irma“. Irma war auf der Suche nach etwas ganz Weichem, Warmen, Lustigen. Und wen fand sie? Natürlich! Unsere Beata. Von allen Kindern bekam sie eine Rose geschenkt und genoss gerührt das Lied, das wir eigens für sie umgedichtet haben.



Wir freuen uns auf eine wunderbare weitere gemeinsame Zeit.

Ulrike Teschner

Kindergarten-Basar mit „Alles was rollt“

Am **Samstag, dem 6. April 2024** findet in der Zeit **von 11-14 Uhr** wieder ein Basar auf Kommissionsbasis im **Gemeindesaal Horn, Luisental 27** statt. Die vorher angenommenen Waren werden nach Größen sortiert auf



Garderobenständern und Tischen im Gemeindesaal platziert. Angeboten werden Kinderbekleidung (Gr. 50-152), Schuhe, Bücher, Spielzeug, Puzzles, CDs/DVDs und vieles mehr. Als „Spezial“ wird es bei diesem Basar den Kinderfahrzeugmarkt **„ALLES WAS ROLLT“** auf dem Kindergarten Gelände geben. Dort werden Kinderfahrzeuge aller Art, von Inlinern bis Fahrräder, auf Kommission verkauft.

Der Erlös geht an den Förderverein des Kindergarten Luisental e.V. und kommt somit dem Kindergarten zugute. Weitere Infos und Anmeldungen (ab sofort möglich) unter kinderbasar.horn@web.de . Wenn es dann losgeht, freuen wir uns über viele helfende Hände.

die Eltern des Fördervereins

Sexualisierte Gewalt in der Evangelischen Kirche – zur Veröffentlichung der ForuM-Studie

Die evangelische Kirche, die Gemeinde mit ihren Angeboten, ist gefühlt ein guter und sicherer Ort. Gewalt geschieht anderswo, so haben vielleicht auch Sie gedacht. Die Wahrheit ist: Sexualisierte Gewalt geschah an vielen Orten und kann überall geschehen, auch in der Evangelischen Kirche. Und es sind keine „Einzelfälle“, sondern hier ist sexualisierte Gewalt tausendfach geschehen.

Um sich dieser Wahrheit und der damit verbundenen Verantwortung zur Aufdeckung und Aufarbeitung zu stellen, hat die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) eine unabhängige Studie in Auftrag gegeben. „Forschung zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland“ (ForuM-Studie). Wissenschaftler*innen mehrerer Universitäten haben u.a. untersucht, was in den Landeskirchen bekannt war, was in den Akten der Mitarbeitenden seit 1946 an Hinweisen auf Gewalt zu finden ist und wie mit dem Thema umgegangen wurde. Von Gewalt betroffene Menschen waren als Expert*innen in eigener Sache in einem Beirat und vor allem in Teilprojekten aktiv beteiligt. Anliegen der Studie ist es, den Betroffenen eine Stimme zu geben, mit ihnen zu fordern, dass jetzt Verantwortung übernommen wird, für flächendeckende Aufarbeitung, schnelle Intervention und wirksame Prävention.

Am 25. Januar wurden die lang erwarteten Ergebnisse veröffentlicht, die jetzt sorgfältig ausgewertet werden. Wie dringend und wichtig es ist, sich dem Thema sexualisierte Gewalt in der Evangelischen Kirche zu stellen, zeigen eindrücklich die Berichte der Betroffenen. Sie haben Gewalt und Unrecht erlitten und das doppelt: durch die Gewalttaten und wenn sie den Mut hatten, es zu melden. Sie wurden so oft nicht gehört, ihr Leid wurde nicht anerkannt, nötige Unterstützung und Aufarbeitung verwehrt. Dieser doppelten Schuld und Verantwortung muss sich die EKD, jede Gemeinde stellen. Die zentralen Fragen sind daher: Was erwarten Betroffene von der EKD, von Gemeinden vor Ort an Aufarbeitung, an Verantwortungsübernahme? Wo nutzen Tatpersonen theologische Grundsätze, kirchliche Strukturen, den Umgang mit Macht, das „typisch Evangelische“ aus, um sexualisierte Gewalt auszuüben? Und wo müssen Schutzkonzepte, Präventionsfortbildungen, Gemeinde-Kulturen verändert werden, um Gewalt möglichst zu verhindern? Die EKD, die Landeskirchen werden beraten, welche Konsequenzen aus der Studie zu ziehen sind.

Und was heißt das für uns, für mich? Was kann ich, was müssen wir als Gemeinde tun?

Die Wahrheit anerkennen:

Als erstes die Wahrheit anerkennen: In der ev. Kirche, in der ev. Gemeinde geschah Gewalt und kann wieder geschehen, denn wir sind keine „bessere“ Kirche. Und die Verantwortung für die Gewalttaten tragen die Täter*innen, nicht die Betroffenen! Und mitverantwortlich sind die Institutionen, die Menschen, die weggesehen und es nicht geglaubt haben, die nichts dafür taten, die Gewalt zu unterbinden.

Sexualisierte Gewalt in der Evangelischen Kirche – Was kann die Gemeinde, was kann ich tun?

Hinschauen:

Wahrnehmen, wo grenzverletzend gesprochen oder gehandelt wird. Und „nicht darüber hinwegsehen“, sondern ansprechen, sofort oder im Nachhinein. Gewalt beginnt im Kleinen und hört nicht von selbst auf.

Hinhören:

Wenn ein Mensch von Gewalterfahrungen berichtet, hinhören, ihm glauben, besprechen, was der Mensch jetzt braucht, möchte.

Handeln:

Wenn ich Grenzverletzungen, Übergriffe vermute, handeln und mir Hilfe holen: Eine Situation vertraulich bei den Ansprechpersonen, der Meldestelle (siehe Infokasten) melden. Es fühlt sich vielleicht wie „petzen“ an, aber es ist ein notwendiger Schritt, um Betroffenen zur Seite zu stehen, die Kultur zu ändern, Gewalt zu reduzieren.

Wir brauchen eine grenzachtende, wertschätzende Kultur, in der über das „Tabu-Thema sexualisierte Gewalt“ gesprochen werden kann. Wo das gelebt wird, werden Kirche und Gemeinde sicherer. Mit dieser Aufgabe hat die Ev. Kirche, haben wir, vor Jahren schon angefangen: mit Präventions-Fortbildungen für Mitarbeitende, Leitlinien zum vertrauensvollen Handeln (2014), mit einem gemeinsam erarbeiteten Schutzkonzept (2020-2023). Und es ist bleibende Aufgabe und Verantwortung, gemeinsam daran weiterzuarbeiten, Gewalt keinen Raum zu geben und für Betroffene da zu sein.

Gesprächs- und Hilfsangebote

Das Thema „sexualisierte Gewalt“ ist herausfordernd, für viele Menschen belastend, bei Betroffenen werden vielleicht alte Wunden aufgerissen. Wenn Sie Fragen haben, sprechen möchten, dann wenden Sie sich an uns Pastor*innen, an die Melde- und Ansprechstelle, oder an eine unabhängige Beratungsstelle wie die zentrale Anlaufstelle der Ev. Kirche und Diakonie ‚help‘ (Tel.: 0800 5040 112; E-Mail: zentrale@anlaufstelle.help, Internet: www.anlaufstelle.help)

Ansprechbar in der Gemeinde: Pastorin und Präventionsbeauftragte der BEK Heike Wegener, 0171 7026219 Mail: Heike.wegener@kirche-bremen.de Pastor Stephan Klimm 0162 8816315 Mail: Stephan.Klimm@kirche-bremen.de	Meldestelle für sexualisierte Gewalt Stellvertretende Leiterin der Kirchenkanzlei Dr. Jutta Schmidt Franziuseck 2-4 28199 Bremen Tel.: 0421 5597291 Mail: jutta.schmidt@kirche-bremen.de	Ansprechstelle für sexualisierte Gewalt Berater*innen Ebba Kirchner-Asbrock Pastor Ulrich Leube Domsheide 2 28195 Bremen Tel.: 0421 333563 Mail: bek-lebensberatung@kirche-bremen.de
---	--	--

Ihre Pastorin Heike Wegener, Präventionsbeauftragte der BEK

Wir danken den folgenden Firmen für ihre Unterstützung

Arbeiten mit

HERZ & VERSTAND

Der Johanniter Pflegedienst in Bremen
sucht examinierte Pflegekräfte (m/w/d).



Jetzt bewerben:
johanniter.de/karriere
Tel. 0421 53696880



JOHANNITER

ELEKTRO -

Thäte

Inh. Sven Thäte

Leher Heerstraße 5
28359 Bremen
Telefon 0421 - 23 61 98
Telefax 0421 - 2 44 90 00

*Leuchten
Hausgeräte
Haustechnik
Elektroinstallation
Kommunikations- und
Sicherheitstechnik*

Pflege, Betreuung & menschliche Nähe

Im schönen Stadtteil Bremen-Horn befindet sich unsere moderne Pflegeeinrichtung mit 79 Plätzen, in der sich das Alter komfortabel und bestens umsorgt genießen lässt. Unser nettes und qualifiziertes Pflegeteam freut sich auf Ihren Besuch.



**Seniorenresidenz
Sonnenbogen**

Seniorenresidenz Sonnenbogen
Luisental 5
28359 Bremen

Telefon 04 21 / 6 96 26-0
info@residenz-sonnenbogen.de
www.residenz-sonnenbogen.de

Familienbetrieb
seit 1880



Bestattungen

Friedhofstr. 19
28213 Bremen

Tag & Nacht



Maria und Aloys Tielitz

Norbert Tielitz

Maria und Julius Tielitz

Peter Tielitz

Die 5. Generation

Laura Tielitz

im Hause Tielitz

Telefon 04 21-20 22 30 · www.tielitz.de

Gottes Segen auf dem Lebensweg

Taufen

Lilith Scholle

Save the date

Jubiläumsfeier 200 Jahre Horner Kirche vom 13.-15. September 2024

Bekanntmachung des Friedhofsausschusses

Der Friedhofsausschuss der Ev. Kirchengemeinde Horn gibt bekannt, dass folgende Grabstellen auf dem Friedhof aufgerufen sind:

■ **A / 12 / 172: Sabine Beckmann, Berlin**

Sollten Rechtsnachfolger der Nutzungsberechtigten vorhanden sein, mögen sich diese bitte bis zum 30.04.2024 beim Friedhofsausschuss der Gemeinde melden. Danach geht das Nutzungsrecht vollständig an die Ev. Kirchengemeinde Horn über und es wird eine Entscheidung hinsichtlich der weiteren Nutzung der Grabstelle getroffen:

Friedhofsausschuss der Ev. Kirchengemeinde Horn, Horner Heerstr. 28, 28359 Bremen

Wir danken der folgenden Firma für ihre Unterstützung

Für Sie vor Ort in Horn



Leher Heerstraße 56 – 60 | 0421 - 42 75 80 | horn@ge-be-in.de | ge-be-in.de

Kooperation

Liebe Gemeindeglieder der Evangelischen Kirchengemeinde Horn,



mein Name ist Elisabeth Saenger und ich bin seit dem 1. Dezember neu als Pastorin in der Borgfelder Gemeinde. Ursprünglich stamme ich aus Hamburg-Schnelsen und war von Kindesbeinen an dort in der Kirchengemeinde mit dabei. Ich besuchte den evangelischen Kindergarten, Kindergottesdienste und Kinderbibelwochen. Seit meiner Konfirmandenzeit habe ich mit viel Freude selbst Kinder- und Jugendgruppen geleitet und Freizeiten begleitet.

Ich habe Evangelische Theologie an der Universität Hamburg studiert und war für ein großartiges Auslandsjahr in Rom. Aus der Zeit haben sich mein Interesse an Ökumene, meine Leidenschaft für guten, starken Kaffee und die Liebe zu Italien erhalten.

Nach meinem Examen war ich vier Jahre in München als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Institut für Altes Testament an der Ludwig-Maximilians-Universität tätig. Noch immer liegt mir eine tiefe Auseinandersetzung mit der Bibel sehr am Herzen, vor allem natürlich bei Gottesdiensten und Predigten. Leidenschaftlich gerne erzähle ich biblische Geschichten und vermittele Wissen zur Bibel, zu den Sprachen, in denen sie geschrieben wurde und zur Entstehung der Texte.

Nach meinem Vikariat in Norderstedt kam ich im Herbst 2020 nach Bremen. Zunächst arbeitete ich in der Alt-Hastedter Kirchengemeinde als Elternzeitvertretung, dann wurde ich in der Aumunder reformierten Gemeinde eingesetzt. Viele Erfahrungen habe ich u.a. in der Seniorenarbeit und ebenso in der Arbeit mit Kindern gesammelt. Besonders schön fand ich die Gottesdienste, die ich in einer Demenz-WG feiern konnte.

Nächstes Jahr werde ich mit meinem Mann und unseren beiden Töchtern ins Pfarrhaus ziehen. Voller Vorfreude denken wir an den Garten ums Pfarrhaus und an Fahrradtouren in der grünen Umgebung Borgfelds.

Ich freue mich auf meine neuen Aufgaben und auf viele Begegnungen und Gespräche mit Ihnen in Horn, der Andreasgemeinde und in Borgfeld.

Ihre Pastorin Elisabeth Saenger

Schmuck Café am 23. März 2024 in der Andreas-Gemeinde

Ab 14 Uhr treffen sich wieder die Perlenbastlerinnen und -Bastler mit allen Gemeindegliedern, die ihren Modeschmuck reparieren möchten. Wie immer entstehen nur die Materialkosten und bei Tee und Kaffee lässt sich alles besonders



gut erledigen. Der renommierte Bremer Juwelier, Herr Thierfelder, bietet wieder seine kompetente Beratung zu Juwelen und Edelmetallen an. Einfach mal vorbeikommen!

Susanne Trautmann

Kooperation

60-jähriges Jubiläum der Andreas- Gemeinde

An Pfingsten wird die Andreas-Gemeinde 60 Jahre alt – darüber freuen wir uns sehr.

Unsere Gemeinde ist aus der Mitte der An- und Bewohner des Leher Felds entstanden, das in den 50er Jahren neben der Vahr das zweitgrößte Wohnprojekt Bremens darstellte. In rasantem Tempo war das Leher Feld besiedelt und es war ausdrücklicher Wunsch der Bewohner, eine Kirche mit Gemeindehaus in ihrer Mitte zu haben. Es gab damals eine große Bereitschaft, diesen Wunsch auch finanziell zu unterstützen. Zunächst gab es eine einfache Holzkirche, bevor dann unsere heutige Kirche der Andreas-Gemeinde entstand.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie unser Jubiläum mit uns feiern! Am **Pfingstsonntag, dem 19. Mai**, laden wir Sie herzlich zum Gottesdienst mit Pastor Gerhard Hechtenberg und Pastorin Saskia Schultheis **um 10 Uhr** und zum anschließenden Empfang zu uns ein!

Saskia Schultheis

Origami-Spaß



Aus Asien kommend findet Origami inzwischen auf der ganzen Welt Freunde, die begeistert aus nur einem Blatt Papier, meistens einem Quadrat, Modelle aller Art falten. Anders als beim Basteln wird dabei nichts geschnitten und nichts geklebt. Es macht Spaß, auf diese Weise *Blumen, Tiere, Schachteln, Sterne* und vieles mehr zu falten.

Jeden ersten Dienstag im Monat trifft sich der Origami-Kreis von **18 bis 20 Uhr** in der **Horner Heerstr.**, um gemeinsam zu falten. Für diejenigen, die sich nicht an eine Gruppe binden möchten, oder die erst einmal

schauen wollen, ob Origami etwas für sie ist, biete ich in den Wintermonaten Workshops an. Die nächsten **Workshops** finden am **Mittwoch, dem 21. Februar 2024** und am **Donnerstag, dem 14. März 2024 von 17.30 bis 19 Uhr im Luisental 27** statt.

Um Anmeldung wird gebeten. Wer Interesse am Origami-Kreis oder den Workshops hat, möge sich bei Barbara Janssen-Frank, Tel. 0152 - 07 25 42 19 melden.



Barbara Janssen-Frank

Was ist los in der Gemeinde?

Horner Heerstraße

Offener Seniorentreff

jeden 1. Donnerstag
im Monat 15 - 17 Uhr

Gemeindenchor

mittwochs 18.30 - 20 Uhr
Babette Ehlers, Tel.: 0152-59 82 91 68

Gambenkreis

mittwochs nach Absprache
Claas Harders Tel.: 396 76 78

Flötenkreis

Alle 14 Tage, **montags 16 – 17.30 Uhr**
Gemeindebüro Tel.: 23 60 56

Renaissancekreis

14-tägig, montags, von 10 - 13 Uhr,
Juraj Korec, Tel.: 04292 - 990 73 53 o-
der 0176-621 35 14 43

Posaunenchor

freitags 19 - 20.45 Uhr
Gemeindehaus Horner Heerstr. 28

Jungbläser

Nach Vereinbarung
Imke Jodeit Tel.: 243 86 66

Café Mittwoch

mittwochs 10 - 12 Uhr
Silke Mumm Tel.: 23 60 56

Lindencafé

Begegnungs- und Gesprächsangebot
für Menschen in Trauer
Termine: s. Aushänge oder über das
Gemeindebüro; Tel.: 23 60 56

Kulturatelier

dienstags 10 - 12 Uhr
Babette Ehlers
Tel.: 0160-97 70 14 29

Spielesachmittag

In der Regel am 1. Samstag im Monat.
Cornelia Hesse Tel.: 23 23 27

Origami-Kreis

jeden 1. Dienstag im Monat, 18 Uhr
Anmeldung erforderlich
Barbara Janssen-Frank
Tel.: 0152-07 25 42 19

Regionale Kantorei

dienstags von 20 - 21.30 Uhr
Ort: Andreas Gemeinde; großer Saal;
Werner-von-Siemens-Str. 55
Frauke Sczепonek, Tel.: 0152 09 62 48 16

Jugendchor

mittwochs 18.30 - 20 Uhr
im gr. Saal der Andreas-Gemeinde

Luisental

Zeichen- und Malgruppe

donnerstags 10 - 12 Uhr
Gisela Neumann Tel.: 23 09 38

Töpfergruppen

Katarina Beenen Tel.: 23 14 03

Besuchsdienst

Kontakt über Stephan Klimm Tel.: 23 92 93

Generationsverbindende Projekte

Cornelia Hesse Tel.: 23 23 27

Angebote für Kinder und Jugendliche

Katrin Lehmann, **(z. Zt. in Elternzeit)**
Tel.: 0160-91 54 14 70

- **Kindermalkreis**
Manfred Westerhaus
montags 15 - 17 Uhr, 6-8 Jahre
- **Teestube für Jugendliche**
Dienstags und mittwochs 18-20 Uhr

Einladung zum Gottesdienst

März 2024

Fr.	01.03.	18 Uhr	Thematischer Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Borgfelder Kirche anschl. kleiner Abendimbiss im Gemeindehaus Katrepeler Landstr. 9	Ökumenisches Vorbereitungsteam Andreasmgemeinde, Gemeinden Borgfeld, Oberneuland, St. Georg, Horn mit Pastorin Wegener
Sa.	02.03.	10 Uhr	Kindergottesdienst im Gemeindehaus Luisental 26 (Villa)	Pastorin Wegener
			<i>Okuli</i>	
So.	03.03.	10 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pastorin Wegener
Mi.	06.03.	7.30 Uhr	Morgengebet mit Abendmahl in der Passionszeit	Pastoren Klimm / Wegener
			<i>Lätare</i>	
So.	10.03.	10 Uhr	Predigtgottesdienst anschl. „Kirchcafé“	Stefan Sarod
Mi.	13.03.	7.30 Uhr	Morgengebet mit Abendmahl in der Passionszeit	Pastoren Klimm / Wegener
			<i>Judica</i>	
So.	17.03.	10 Uhr	Predigtgottesdienst	Pastor Klimm
Mi.	20.03.	7.30 Uhr	Morgengebet mit Abendmahl in der Passionszeit	Pastoren Klimm / Wegener
			<i>Palmarum</i>	
So.	24.03.	10 Uhr	Predigtgottesdienst anschl. „Kirchcafé“	Pastorin Wegener
Mi.	27.03.	7.30 Uhr	Morgengebet mit Abendmahl in der Passionszeit	Pastoren Klimm / Wegener
			<i>Gründonnerstag</i>	
Do.	28.03.	18 Uhr	Abendgottesdienst mit Abendmahl	Pastorin Wegener
			<i>Karfreitag</i>	
Fr.	29.03.	10 Uhr	Predigtgottesdienst	Pastor Klimm
			<i>Ostersonntag</i>	
So.	31.03.	6 Uhr	Osternachtfeier	Pastoren Klimm und Wegener
			Osterfrühstück (mit Anmeldung)	
		10 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pastorin Wegener

Einladung zum Gottesdienst

April / Mai / Juni 2024

Ostermontag

Mo.	01.04.	10 Uhr	Regionaler Gottesdienst in Borgfeld mit Jugendchor	Pastor Klimm
Kein Gottesdienst in Horn				
Sa.	06.04.	10 Uhr	Kindergottesdienst im Gemeindehaus Luisental 26 (Villa)	Pastorin Wegener
Sa.	07.04.	10 Uhr	<i>Quasimodogeniti</i> Abendmahlsgottesdienst	Pastorin Wegener
Sa.	14.04.	10 Uhr	<i>Misericordias Domini</i> Predigtgottesdienst anschl. Kirchcafé	Pastor Klimm
Sa.	21.04.	10 Uhr	<i>Jubilate</i> Predigtgottesdienst	Pastorin Locnikar
Sa.	28.04.	10 Uhr	<i>Kantate</i> Predigtgottesdienst anschl. Kirchcafé	Pastor Klimm
Sa.	05.05.	10 Uhr	<i>Rogate</i> Abendmahlsgottesdienst	Pastor Klimm
Do.	09.05.	<u>11 Uhr</u>	Himmelfahrt Regionaler Gottesdienst der Gemeinden Andreas, Borgfeld, Horn mit Taufen unter freiem Himmel für Groß und Klein auf dem Gemeindegrundstück Luisental 26/27	Pastor*innen aus Borgfeld, Andreas und Horn
Sa.	12.05.	10 Uhr	<i>Exaudi</i> Predigtgottesdienst anschl. Kirchcafé	Pastorin Wegener
Sa.	19.05.	10 Uhr	<i>Pfingstsonntag</i> Konfirmation mit Posaunenchor und Jugendchor	Pastorin Wegener
Sa.	20.05.	11 Uhr	<i>Pfingstmontag</i> Ökumenischer Gottesdienst im Fockepark unter freiem Himmel (bitte beachten Sie Hinweise in den Schaukästen und im Internet)	Ökumenisches Vorbereitungsteam und Pastor Klimm
Sa.	02.06.	10 Uhr	<i>1. Sonntag nach Trinitatis</i> Abendmahlsgottesdienst	Pastorin Wegener
Sa.	09.06.	10 Uhr	<i>2. Sonntag Trinitatis</i> Predigtgottesdienst anschl. Kirchcafé	Pastor Klimm
Sa.	15.06.	10 Uhr	Kindergottesdienst im Gemeindehaus Luisental 26 (Villa)	Pastorin Wegener

Einladung zum Gottesdienst

**Bitte beachten Sie:
In den Sommerferien findet kein Kindergottesdienst statt!**

Hinweise zu weiteren Gottesdiensten:

Jeden Sonntag um 15 Uhr feiert eine **ukrainische Gemeinde** im **Gemeindehaus Horner Heerstr. 28** einen ev. Gottesdienst.

Friedensgebet

Für das Friedensgebet mittwochs um 12 Uhr möchten wir demnächst eine neue Form finden. Wann sie stehen wird und wir starten können, steht noch nicht fest. Auf alle Fälle aber folgen wir sehr gerne schon mal der Idee von Barbara Sest, die *Versöhnungslitanei von Coventry* im Schaukasten am Eingangstor zu Kirche und Friedhof auszuhängen – ein Impuls, kurz lesend innezuhalten. Vielleicht wird daraus ja auch noch mehr (s. Hinweis Coventry).

Das Friedensgebetsteam

Wir danken der folgenden Firma für ihre Unterstützung



Bohlken & Engelhardt

BEERDIGUNGS-INSTITUT

**Wir helfen Ihnen im Trauerfall und bei der Bestattungsvorsorge.
Vertrauen Sie unserer langjährigen Erfahrung.**

Friedhofstraße 16 · 28213 Bremen · Tel. 0421 21 20 47 · www.bohlken-engelhardt.de

Impressum:

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Horn (KdöR), Horner Heerstr. 28, 28359 Bremen
Fotos: Nicht gekennzeichnete Abbildungen stammen aus dem Gemeindearchiv.
Redaktionsleitung: Ruth Schubert; Kontakt über: buer.horn@kirche-bremen.de, Tel. 0421-23 60 56
Druck: O&N Druck GmbH, Neuenweg 1, 28207 Bremen, www.ondruck.de
Redaktionsschluss: 12. April 2024

So erreichen Sie uns

Gemeindehäuser:	Horner Heerstr. 28 Luisental 27
Kirche:	Horner Heerstr. 30
Gemeindebüro:	Horner Heerstr. 28 28359 Bremen Silke Mumm Tel.: 23 60 56, Fax: 23 09 62 Gemeinde: buero.horn@kirche-bremen.de Friedhof: friedhof.horn@kirche-bremen.de
Gemeinde- und Friedhofsverwaltung	Mo., Mi., Fr. 10 – 12 Uhr, Do. 15 – 18 Uhr Dienstags ist das Büro geschlossen.
<i>Bürozeiten:</i>	Mo., 14 - 16 Uhr
<i>Friedhofsverwaltung:</i>	Mo., 14 - 16 Uhr
Pastor/in	Stephan Klimm Tel.: 23 92 93 stephan.klimm@kirche-bremen.de Heike Wegener Tel.: 398 87 66 heike.wegener@kirche-bremen.de
Vorsitzende des Kirchenvorstands	Verw. Bauherr: Dr. Kai Seyffarth Tel.: 23 28 90 Bauherr: Hanfried Boehncke, Tel.: 244 96 18 Bauherrin: Barbara Sest, Tel. 33 65 12 94
Kindergarten Luisental 27	Leiterin: Ulrike Teschner Tel.: 24 92 53, Fax.: 23 68 44 kita.horn@kirche-bremen.de
Regionale Kirchenmusikerin Andreas / Horn / Borgfeld	Frauke Sczeponek; Tel.: 251 17 72, frauke.sczeponek@kirche-bremen.de Babette Ehlers; Tel.: 0152-59 82 91 68 b.ehlers@kirche-bremen.de
Regionale Diakonin Andreas / Horn / Borgfeld	Katrin Lehmann (z. Zt. in Elternzeit) Tel.: 0160 - 91 54 14 70 katrin.lehmann@kirche-bremen.de
Besuchsdienst und generationsübergreifende Arbeit	Kontakt über Stephan Klimm Tel.: 23 92 93 stephan.klimm@kirche-bremen.de
Hausmeister Gemeindehäuser Luisental 26 + 27 und Horner Heerstraße 28	Stephan Mackrodt Tel.: 222 39 22; Fax: 222 39 20 stephan.mackrodt@kirche-bremen.de
Küster in der Kirche und Friedhofsverwalter	Thomas Meier Horner Heerstr. 30, Tel.: 23 55 65
Bankverbindung	Sparkasse Bremen IBAN: DE86 2905 0101 0001 0542 38 BIC: SBREDE22XXX

